

3. Runde: Erste verliert, zweite auch, dritte gewinnt wieder

Spieltag 6.11.2016 Spielbericht Eschborn 2

SC Eschborn 1974 2 1543 2.0 : 6.0 SC Flörsheim 1921 2 1732

1	Möllmann, Michael	1751	0.5 - 0.5	Jamali, Wahid	1852
2	Hegener, Thorsten	1706	0 - 1	Beck, Michael	1867
3	Buss, Alexander	1606	0 - 1	Pötschke, Uwe	1784
4	Mauersberger, Uwe	1563	0.5 - 0.5	Beerbower, James	1837
5	Sumbajak, Rusdin	1526	0 - 1	Weber, Andreas	1725
6	Pyshny, Anton	1466	0 - 1	Seidel, Thomas	1662
7	Florian, Jürgen, Dr.	1481	1 - 0	Michel, Carsten	1519
8	Rupp, Arnim	1248	0 - 1	Platt, Lukas	1608

Anmerkungen zu einigen Partien in Reihenfolge der Bretter:

Brett 1: Michael Möllmann remisiert mit Schwarz



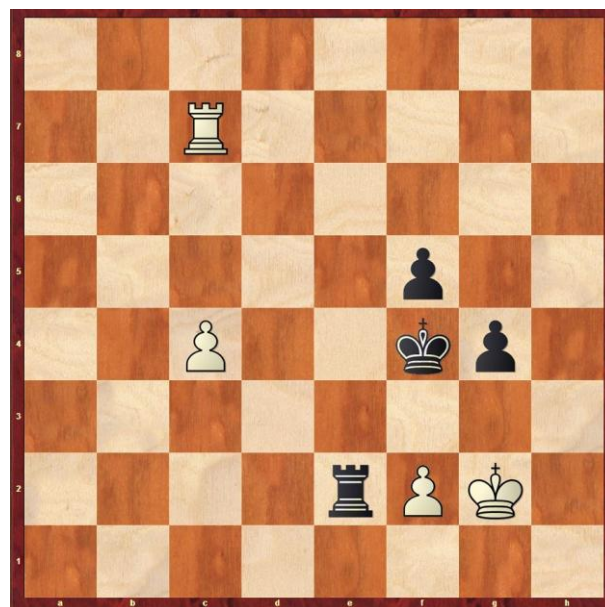
Hier spielte Michael die Neuerung 8. ... h6 statt üblich b6 im Damenbauernspiel

Brett 2: Thorsten Hegener verliert mit Weiß



Hier spielte Thorsten 27. Ke4. g4 hätte ihn in leichten Vorteil gebracht

Kommentar von Thorsten:



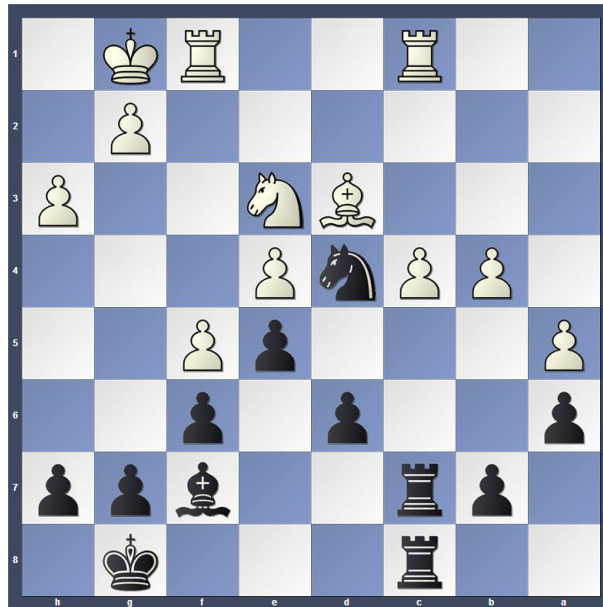
Hier bin ich als Weißer am Zug, hatte das Endspiel bis zu diesem Zeitpunkt, gut gespielt.

Was aber nun?

Einzig und allein die mehr oder weniger Studienhafte Fortsetzung 58. Td7 (Tg7 bzw. Th7 gingen notfalls auch) sichert das remis wegen Dauerschach auf den Feldern d4 und d5.

Alle anderen Züge verlieren ohne Ausnahme. Ich entschied mich für 58. c5.

Brett 3: Alexander Buss verliert mit Schwarz



Hier spielte Alexander 25. ... d5?? Tc6 wäre besser gewesen zum Ausgleich.

Kommentar von Alexander:

"In der dritten Runde der Mannschaftskämpfe hatten wir Flörsheim 2 zu Gast und hofften wenigstens auf den allerersten Punkt in dieser Saison. Ich selbst durfte mein Glück mit schwarzen Steinen versuchen. Der Anfang war aus meiner Sicht recht ordentlich gelungen, aber so nach und nach wurde die Stellung etwas vorteilhafter für Weiß. Zu diesem Zeitpunkt kam das Remisangebot meines Kontrahenten eigentlich gerade recht, aber da wir bereits mit zwei Punkten zurück lagen, entschloss ich mich zum Weiterspielen. Beim Versuch aktives Spiel zu erlangen, griff ich zum (vermeintlich aussichtsreichen) Opfer und geriet so entscheidend ins Nachteil. Folgerichtig ging die Partie dann auch verloren. Unsere bisherigen Auftritte lassen recht wenig Hoffnung auf Klassenerhalt zu, aber noch sind sechs Runden zu absolvieren.

Daher gilt: Schauen mer mal!"

Brett 4: Uwe Mauersberger remisiert mit Weiß



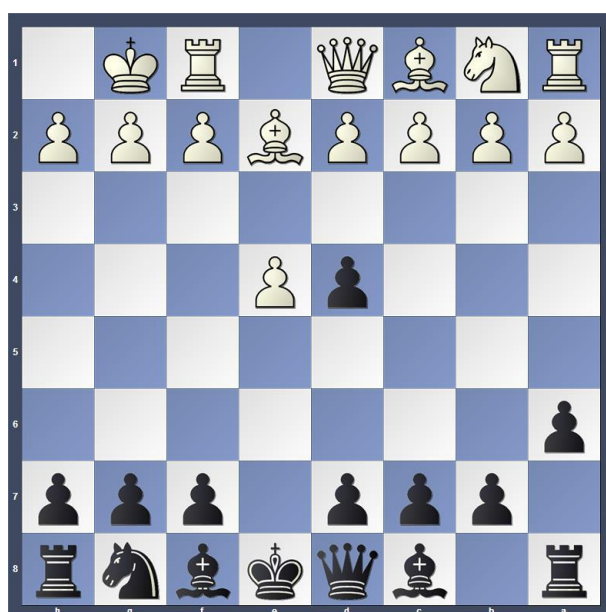
Kommentar von Uwe:

Gegen einen Gegner mit ca. 240 Punkten höherer DWZ musste ich längere Zeit kämpfen um nicht in Nachteil zu geraten. Ein einigen Partiephasen hatte sogar leichte Vorteile.

Nach dem 21.Zug bot sich mir die Chance zwei Bauern zu gewinnen. Ich zog 22.Sd2. Besser wäre gewesen 22.Sxb7 Dxb7 23.Dxe5 und ich bekomme ein Figur zurück.

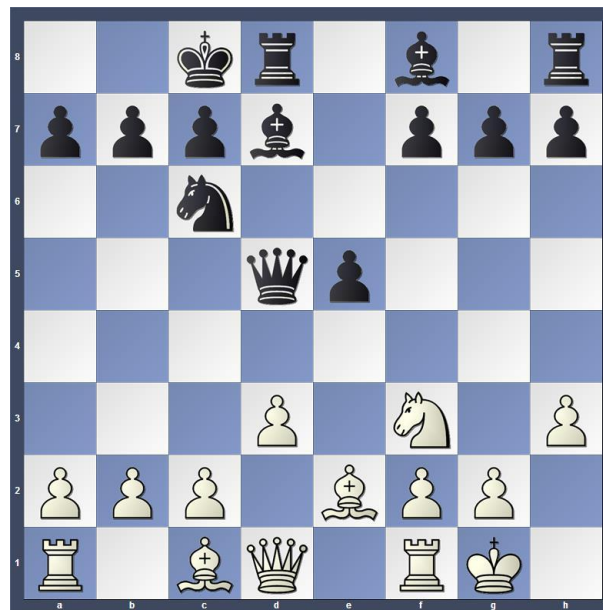
Mit dem am Ende erreichten Remis muss ich aber zufrieden sein.

Brett 5: Rusdin Sumbajak verliert mit Schwarz



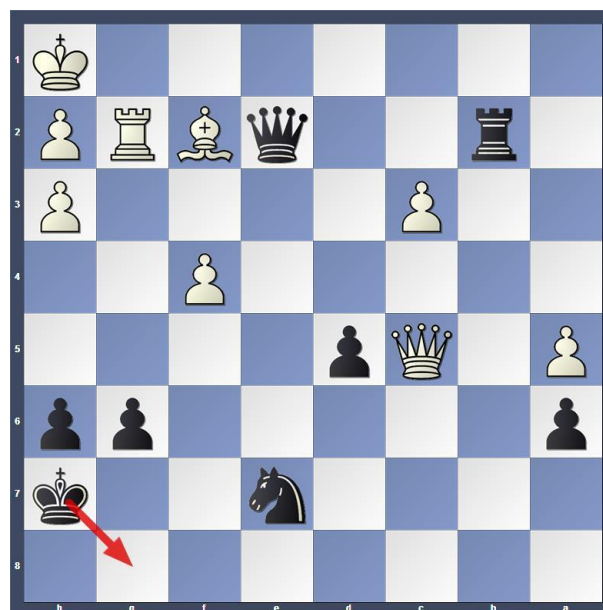
Hier spielte Rusdin 6. ... b5 statt Lc5 zum Ausgleich in der Spanischen Eröffnung (Bird-Verteidigung)

Brett 6: Anton Pyschny verliert mit Weiß



Hier spielte Anton 10. Sh2 statt besser c4 mit Ausgleich.

Brett 7: Dr. Jürgen Florian gewinnt mit Schwarz



Hier spielte Jürgens Gegner 34. c4?? Besser wäre De3= gewesen.

Kommentar von Jürgen:

In einer scharfen Benoni-Partie konnte mein Gegner in der Eröffnung einen Vorteil erreichen, verspielte diesen aber durch einen ungenauen Zug wieder und langsam konnte ich eine schöne Angriffsstellung aufbauen und im Gegensatz zu vielen anderen Partien auch zu einem vollen Punkt verwerten.

Brett 8: Arnim Rupp verliert mit Weiß



Hier spielte Arnim 12. cxb4, e4 hätte ausgeglichen.

Kommentar von Arnim:

Bei einer DWZ-Differenz von 328 war nicht wirklich viel zu holen ;)